

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 204.

Halle, Mittwoch den 2. September

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 31. August. Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich ist nach Liegnitz abgereist.

Leipzig, d. 27. August. Gestern Abend um 10½ Uhr reiste Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen hier durch. Höchstderfelbe kam von Deventer und ging sogleich weiter über Dresden nach Fischbach.

Wien, d. 22. August. Seit einigen Tagen sind die Amtsblätter der Wiener Hof-Zeitung mit Kaiserlichen Patenten, welche auf längst vorbereitete Gesetzes-Vorschläge eines neuen bürgerlichen Gesetzbuches basirt sind, angefüllt. Man erstaunt überhaupt über die Menge der Erledigungen, welche der Kaiser Ferdinand in so kurzer Zeit seiner Regierung erläßt. Kein Zweig der Staats-Verwaltung bleibt vor dem andern zurück, und alle Präsidien eilen, sich an Wettstreit zu übertreffen. Am 26. d. M. geht Se. Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Johann über Josephstadt und Theresienstadt nach Schlessien ab, um sich von dort nach Kalisch zu begeben. Am 28. folgt Se. Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Franz Karl, der mit seinem Oheim an der Gränze Schlesiens zusammentrifft. Beide setzen von dort die Reise gemeinschaftlich zuerst in das preussische Lager fort. — Auch der Feldmarschall Lieutenant Graf Nugent hat Erlaubniß erhalten, sich ins Lager von Kalisch zu begeben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. August. Das Oberhaus hat sich, zur Berathung über die irische Kirchenbill, in ein Komité gebildet. Der Herzog von Cumberland erklärte sich gegen das Prinzip der Bill.

Man erwartet, daß die Diskussion über die englische Munizipal-Bill, wie sie von den Lords verän-

dert worden, erst am 31. August im Unterhause wird beginnen können.

Die Madrider Regierung hat mit der englischen einen Kontrakt über die Lieferung einiger Feldstücke aus dem Königl. Arsenal zu Woolwich abgeschlossen. Diese Stücke sind vollkommen fertig ausgerüstet, so daß sie gleich nach ihrer Ausschiffung im Felde gebraucht werden können.

Spanien.

Barcellona, d. 14. August. Eine Bekanntmachung der Junta fordert die wohlhabenden Familien, welche keine Freiwilligen stellen, auf, in eine öffentliche Kasse die zur Equipirung und zum Unterhalt eines oder mehrerer Mann des Miquelet-Korps oder der aktiven Miliz nöthige Summe zu zahlen. Die Junta hat ein an alle Katalanen gerichtetes Manifest drucken lassen, worin sie den Einwohnern der Provinz die Gründe auseinandersetzt, welche die Bewohner von Barcellona bestimmt hätten, sich von einer unfähigen oder meineidigen Autorität zu befreien, um die Rettung des Vaterlandes zu sichern. Dieses Aktenstück zählt die allgemeinen abzuschaffenden Mißbräuche und die besonderen Mißbräuche auf, wovon die Provinz Katalonien zu leiden habe; sie stellt zugleich die zu fordernden Verbesserungen dar; endlich fordert sie alle Katalanen auf, die Barcelonenser zu unterstützen, und schließt mit den Worten: „Wachsamkeit, Klugheit und Kraft!“

Sieben Bataillons Karlisten sind am 15. August zu Huesca eingerückt. Der Generalkapitain von Aragonien marschirt gegen sie. Am 20. kamen 4000 Mann von Cordova's Armee zu Verba an. Die Milizen sammeln sich von allen Seiten; man sagt, die Karlisten würden bald von 12 bis 15,000 Mann umringt sein. Die Corvette „Emulation“ ist nach dem

Hafen von Tarragona abgeschickt worden, um daselbst zur Verfügung des französischen Vicekonsuls zu sein. Die Fregatte „Victoire“ ist von Rosas nach Barcellona gesegelt, wo sie mit der „Perle“ im Hafen liegt. Am 13. und 14. August fanden viele Verhaftungen zu Barcellona statt.

Nach dem „Vapor“ vom 17. August hat Lorenzo Namens der Königin unterm 11. eine sehr unbestimmte Antwort auf die Petition der Junta von Barcellona gegeben.

Die „Abeja“ vom 18. August enthält die Verordnung zur Auflösung der drei Bataillone Madrider Urbanos.

Eine telegraphische Depesche aus Bayonne vom 23. August meldet, daß die Generale Evans und Alava am 22. mit 1500 Mann in St. Sebastian angekommen sind.

Türkei.

Eriest, d. 17. August. Neuere Nachrichten aus Skutari bestätigen die Meldung hinsichtlich des Gefechtes bei Aleisio und geben den Verlust der großherrlichen Truppen bei dieser Affaire auf 300 Tode und Verwundete und 400 Gefangene an, während die Rebellen nur 18 Tode und 80 Verwundete gezählt haben sollen. Wichtiger als dieses Resultat selbst waren die Folgen hiervon, indem andere unter dem Befehl des Rumely-Walleffy und anderer kleinen Paschas anrückende Hülfskorps sich auf die Kunde hiervon weigerten, gegen die Rebellen zu sechten, und sofort in aller Eile den Rückzug antraten. Der Rumely-Walleffy sandte hierauf abermals einen Kommissair, nach Skutari, welcher die Bewohner dieser Stadt aufforderte, ihre Beschwerden schriftlich zu verfassen, um auf deren Grundlage wegen eines Vergleiches zu unterhandeln, welchem Antrage alsobald entsprochen wurde. Die Rebellen stellten in dieser Schrift hauptsächlich folgende drei Punkte als Hauptbedingungen fest, nämlich 1) lebendige Auslieferung des Pascha Pascha, 2) Demolirung der Citadelle von Skutari oder Uebergabe derselben an sie, wogegen sie sich 3) verbindlich erklären, unverzüglich die Waffen niederzulegen, und auf jede billige Forderung der Pforte einzugehen, so lange sie guten Willen zeige, den Weg der Billigkeit zu verfolgen und nicht größere Streitkräfte nach Skutari beordere. Der Kommissair des Rumely-Walleffy nahm diese Schrift in Empfang, und obgleich er sich nicht für bevollmächtigt erklärte, darauf unbedingt einzugehen, so äußerte er sich doch dahin, daß er an der Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit, auf diese Grundlage eine gütliche Uebereinkunft zu Stande zu bringen, nicht zweifle, wenn es nur den Bewohnern Skutaris gefiele, in seiner Gesellschaft Abgeordnete nach Monastir zu senden, um persönlich mit dem Rumely-Walleffy zu unterhandeln. Auch dieser Vorschlag fand Gehör, und es wurden unterweilt zwei Abgeordnete aus den Einwohnern türkischer Religion und einer christlichen Konfession nach Monastir abgeschickt. Ob nun der Rumely-Walleffy wirklich versöhnliche Gesinnungen hegt, oder ob seine Ab-

sicht nur ist, Zeit zu gewinnen, kann nur die Zukunft entscheiden. Die Rebellen scheinen kein unbedingt zuvertrauen zu haben, und ihre Operationen gegen die Citadelle dürften deshalb auch keine Unterbrechung erleiden; indessen werden die Aussichten für sie immer trüber. Der Pascha vertheidigte die Citadelle aller Wahrscheinlichkeit zum Troz schon durch mehr als zwei Monate, und wie kann man hoffen, daß er jetzt, nachdem er gewiß die sichere Nachricht hat, daß kräftige Hülfen aus Konstantinopel unterwegs ist, an seiner Sache verzweifeln, um so weniger, als er weiß, welches Schicksal seiner wartete. Von einer Erscheinung des Blokade-Geschwaders an der albanesischen Küste melden diese Berichte nichts weiter.

Bekanntmachungen.

Nach §. 10. des Hausr. Regulativs vom 28. April 1824 haben diejenigen Personen, welche ein Gewerbe im Umherziehen fortdauernd betreiben, die Erneuerung ihrer Gewerbebescheine wenigstens drei Monate vor Ablauf des Jahres bei der Behörde ihres Wohnortes nachzusuchen.

Hiernach werden diejenigen, welche im Jahre 1836 ein Gewerbe hausstehend betreiben wollen, hiermit veranlaßt, dies in dem Zeitraume vom 10. bis 30. Sept. c., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu Rathhause bei dem Stadtssekretäre Lincke anzuzeigen. Die neuen Haussteuer haben bei ihrer Anmeldung die erforderlichen Legitimationen, die bisherigen Gewerbetreibenden aber den diesjährigen Gewerbebeschein beizubringen.

Mit Ablaufe des Monats September wird die Melde-Rolle der Haussteuer geschlossen. Alle spätere Anmeldungen können nur nachträglich und sammlungsweise befördert werden, und es liegt dann nicht an uns, wenn die betreffenden Gewerbetreibenden die Gewerbebescheine nicht zu Anfange des kommenden Jahres erhalten können.

Die Reisediener sind von der Anmeldung nicht ausgeschlossen.

Halle, den 29. August 1835.

Der Magistrat.
Dr. Mellin.

Leihhaus-Auction in Halle.

Am 19. October d. J.,

Nachmittags um 2 Uhr,

und folgende Tage, sollen in der Wohnung des Pfandleihers Herrn Hirsch, No. 212. kleine Steinstraße hier selbst, die seit dem 17. October 1831. bis 30. Juni 1834. verfallenen Pfänder gerichtlich verkauft werden, weshalb die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder aufgefordert werden, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die kontrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueber-

schuß aber an hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfand-eigenthümer mit spätern Einwendungen gehört werden soll.

Halle, den 30. Juli 1835.

Königl. Preuß. Land- u. Gericht.
Schröner.

Bekanntmachung.

Diejenigen Inhaber von Branntwein-, Brennerereien und Destillir-Anstalten, welche Blasen-, Helme bei dem unterzeichneten Haupt-Amte niedergelegt haben, werden hiermit aufgefordert, solche spätestens binnen 4 Wochen zurückzunehmen.

Halle, den 29. August 1835.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Edictal-Citation.

Folgende Dokumente:

- 1) die der Wittwe Stieme, Marie Catharine geb. Saul, sonst zu Walwitz jetzt zu Dacheritz wohnhaft, erteilte Duplicat, Ausfertigung des zwischen derselben und dem verstorbenen Halbspänner Ernst Christoph Friedrich Hennig zu Dacheritz, über das sub No. 10. des Hypothekenbuchs von Walwitz eingetragene Rossathengut und $1\frac{1}{2}$ Hufe Landes, verschiedene Baum- und Wiesenlacheln und eine Wiese in Merckewitzer Flur, welche sub No. 20. im Hypothekenbuche von Merckewitz eingetragen sind, jetzt der Ehefrau des Schulzen Henze, Marie Elisabeth verwittwet gewesen, Hennig geb. Zorn zu Dacheritz gehörig, abgeschlossenen Kauf, Contrakts de conf. Wettin den 14. März 1820. und Halle den 17. Februar 1821. nebst annectirten Hypotheken-Scheinen des Patrimonial-Kreisgerichts zu Halle vom 17. Februar 1821. und des Königl. Landgerichts zu Halle vom 8. August 1823., über 1600 Nthlr. rückständige Kaufgelder, einen lebenslänglichen Auszug und verschiedene andere Berechtigungen der Wittwe Stieme lautend;
- 2) die der Wittwe Fehling, Johanne Elisabeth geb. Albrecht zu Halle, von dem Anspanner Christoph Albrecht zu Lochau ausgestellte Notariats-, Schuld- und Hypothek-Verschreibung über 80 Thlr. Courant vom 7. März 1834. nebst annectirtem Hypotheken-Scheine vom 19. April 1834. über das für jene, durch Cession an den Kaufmann Johann Friedrich Wilhelm Schulze zu Halle gelangte Forderung, verpfändete Albrecht'sche Anspannergut No. 22. des Hypothekenbuchs von Lochau,

sind angeblich abhanden gekommen.

Auf Antrag der Interessenten werden daher alle diejenigen, welche an die gedachten Forderungen und die darüber ausgestellten Dokumente als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch edictaliter geladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem an unserer Gerichtsstelle hieselbst auf

den 10. December 1835,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Termine mit diesen Ansprüchen zu melden; mit der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an die gedachten Dokumente und die daraus originirenden Forderungen werden präkludirt werden und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Amortisation der Dokumente erfolgen wird.

Halle, den 15. August 1835.

Patrimonial-Land-Gericht.
Eösar.

Marktanzeige.

Der Markt hieselbst wird nicht den 15., sondern den 10. September c. gehalten.

Serbstedt, den 29. August 1835.

Der Magistrat.

Mühlenverkauf.

Die Sacheschen Erben beabsichtigen die dicht an der Stadt Nebra an der Unstrut belegene Wasser- und sogenannte Schloßmühle, bestehend aus: 1) Wohnhaus, 2) Kuh- und Pferdestall, 3) Schaafl-, Schweine- und Holzställen, 4) Mahlmühle mit fünf Mahlgängen, worin die Dörfer Altenroda, Wippach und Großwangen zu mahlen gezwungen sind, 5) Schneidemühle, 6) Oelmühle, 7) Obst- und Gemüsegarten, 8) Obstanlage, aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen, und ist hierzu Termin auf

den 6. Oktober 1835,

Vormittags 10 Uhr,

in der gedachten Mühle angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige, mit dem Bemerkten daß ein Theil der Kaufgelder stehen bleiben kann, hiermit eingeladen werden.

Nebra, den 2. August 1835.

Im Auftrag der Erben
der Justiz-Commissar Buchholz.

Alle, die Bücher aus der Bibliothek des hiesigen pädagogischen Seminars geliehen haben, werden hierdurch eben so dringend als ergebenst ersucht, dieselben in der ersten Woche des Septembers an mich zurückzusenden.

Halle, am 28. August 1835.

H. Niemeyer.

Zur Beaufsichtigung eines nicht unbedeutenden Jagd-Reviere wird ein Mann gesucht, der, gleichviel ob gelernter Jäger oder nicht, seine Brauchbarkeit für diesen Dienst nachzuweisen vermag. Näheres Halle, Leipziger Straße No. 295.

Den geehrtesten Kunstfreundinnen, welche ihre gütige Theilnahme zur Ausführung des bevorstehenden Musikfestes zuzusagen die Gewogenheit hatten, zeige ich ergebenst an, daß die nächste Gesangsprobe Sonnabend den 5. September Statt finden wird, wogegen die auf heute angelegte Gesangsprobe ausfällt.

M a u e.

Bei dem Sattler Feldmann am großen Berlin steht eine in vier Federn hängende ganz verdeckte Chaise veränderungshalber billig zu verkaufen.

Künftigen Sonntag als den 6. September ladet zur Theilnahme an meinem veranstalteten Gänseschießen und Tanzmusik ergebenst ein
 Trebnitz, den 1. September 1835.
 der Gastwirth W. Kurz.

Eine Frau von gefesteten Jahren, die gut nähen, waschen und plätten kann, auch mit Kindern gut umzugehen weiß, wünscht in einer Wirthschaft in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen; dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Das Nähere ist zu erfragen auf dem alten Markt No. 546. eine Treppe hoch.

Sonntag als den 6. September soll bei mir ein Musikfest mit Musik gehalten werden, wozu ergebenst einladet
 Neuk, im August 1835.
 F. Gottsch.

Das Haus No. 780. auf dem Erdel hier selbst, mit 3 Stuben, Kammern, Bodenkammern, Waschhaus, Keller, Hofraum, alles im besten Stande, soll aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft in No. 1517. vor dem obern Steinhore beim Sattlermeister Löffler.
 Wittwe Tretrop.

Zahnärztliche Anzeige.
 Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich Mittwoch und Donnerstag den 2. u. 3. d. M. im Gasthose zum goldenen Ringe anwesend bin, und daselbst in den benannten Tagen zu sprechen sein werde.
 Halle, den 1. September 1835.
 Reupsch,
 praktischer Zahnarzt aus Erfurt.

Ein völlig separirtes Freigut mit ganz neuen Wohn- und Wirthschafts Gebäuden, 200 Morg. sehr tragbaren Acker, 4 Morgen Wiesen und einem bedeutenden Theil Holz, soll mit der vollen Ernte und einem ganz vollständigen Inventarium nebst Schiff und Geschirr für den Preis von 4300 Thlr. schleunigst verkauft werden; 2300 Thlr. können sicher darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt der Oekonom Kloss in Halle auf dem Neumarkt.

Gute Kocherbielen sind zu haben, Scheffel, Viertel und Mezenweise bei dem
 Halle, den 31. August 1835.
 Oekonom Richter.

Von zwei 2½ jährigen schwarzbunten und gesunden Bullen steht einer zum Verkauf.
 Brachwitz, den 1. September 1835.
 W. Schmidt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 31. Aug. 1835.	Pr. Cour.		Pr. Cour.			
	Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	101 1/2	100 1/2	4	102 1/2	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	99 3/4	98 3/4	4	105 1/2	—
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	59 3/8	59 1/2	4	102 1/2	101 3/4
Rm. Ob. m. l. G.	4	101	—	4	—	106 1/2
Rm. Int. Sch. do	4	101	—	—	85 1/2	—
Berl. Stadt-Ob.	4	101 1/2	101 1/2	—	8 1/2	—
Königsb. do.	4	—	—	—	85 1/2	—
Elbing. do.	4 1/2	—	—	—	85 1/2	—
Danz. do. in Th.	—	—	41	—	216 1/2	215 1/2
Westpr. Pfdb. A.	4	—	102 3/4	—	18 3/4	—
Gr. = H. J. Pos. do.	4	103	102 1/2	—	18 3/4	18 1/2
					3	4

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 30. August: 60 Zoll unter 0.

Fremden = Liste.
 Angekommene Fremde vom 31. August bis 1. September.
 Im Kronprinzen: Hr. Constat. Asses. Leopold m. Fam. a. Hannover. — Hr. Justiz. Gottschalk m. Fam. a. Bernburg. — Hr. Kaufm. Siebert a. Quedlinburg.
 Stadt Zürich: Frau Reg. = Rätin Haupt u. Frau Bau = Insp. Hencke a. Merseburg. — Dem. Haupt a. Quedlinburg. — Frau Gräfin v. Wigleben u. Hr. Kammerjunker Baron v. Wigleben a. Oldenburg. — Hr. Kaufm. Bernhard a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Krieg a. Zeit.

Goldnen Ring: Hr. Major v. Werber m. Fam. a. Merseburg. — Hr. Handlungsdiener Brock a. Posen. — Hr. Rentier Schmidt a. Magdeburg.
 Goldenen Löwen: Hr. D. L. G. Rath Heßner a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Freiburg a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Müller a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. Bauer a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Kohl a. Bremen. — Hr. Dr. Franckenhoff a. München. — Hr. Kaufm. Dietrich a. Düsseldorf. — Hr. Gastgeber Heinze a. Königsberg.
 Schwarzen Bar: Hr. Weißgerbermeister Waltherr u. Hr. Pergamentmacher Knetter a. Berlin.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 1. September.

Weizen	1 thl. 8 sgr. 9 pf.	bis 1 thl. 11 sgr. 3 pf.
Roggen	— = 25 = — = —	— = 27 = 6 =
Gerste	— = 21 = 3 = — =	— = 22 = 6 =
Hafer	— = 20 = — = — =	— = 21 = 3 =

Stroh, 4 Thlr.

Nordhausen, d. 29. August.

Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf.	bis 1 thl. 21 sgr. — pf.
Roggen	— = 28 = — = —	— = 1 = 2 = — =
Gerste	— = 26 = — = —	— = 1 = — = — =
Hafer	— = 21 = — = — =	— = 26 = — =

Rübsöl, der Centner 15 thlr.
 Leinöl, = = 15 thlr.

Magdeburg, d. 29. August. (Nach Wispekn.)

Weizen	27 — 29 1/2 thl.	Gerste	17 — 18 1/2 thl.
Roggen	21 — 22 1/2 =	Hafer	14 — 15 1/5 =

Neueste Nachrichten.

London, d. 25. August. Die Lords haben einen entscheidenden Schritt gethan. Gestern Abend kam die irische Kirchenbill im Komité zur Verathung. Die Appropriationsklausel wurde mit 138 Stimmen gegen 41 verworfen.

